

Medienmitteilung vom 28. Juni 2012

Sieg des liberalen Geistes!

Die Jungfreisinnigen Basel-Stadt (JFBS) begrüßen die Entscheidung des Grossen Rats, die Ladenöffnungszeiten an Samstagen von 18:00 Uhr auf 20:00 Uhr zu verlängern. Eine Benachteiligung des lokalen Detailhandels wird somit abgeschwächt und den Bedürfnissen der Kunden besser Rechnung getragen. Die Arbeitnehmer werden nicht darunter leiden, vielmehr kommt die Flexibilisierung speziell Teilzeitarbeitenden entgegen. Das angekündigte Referendum zeigt einmal mehr, dass die Linken attraktive Standortbedingungen verhindern wollen und die Konsumenten nach ihrem Gusto erziehen möchten.

Durch die pragmatische Entscheidung erhält der Basler Detailhandel bessere Bedingungen für den Wettbewerb mit umliegenden Kantonen und dem angrenzenden Ausland. Dadurch und da Kundenbedürfnisse besser bedient werden können, werden positive wirtschaftliche Anreize gesetzt, was lokale Arbeitsplätze sichert.

Eine Benachteiligung der Arbeitnehmer wird nicht stattfinden, denn längere Öffnungszeiten bedeuten nicht längere Arbeitszeiten, sondern ermöglichen im Gegenteil flexible Lösungen mit arbeitwilligen Studenten/Teilzeitarbeitnehmern/Jugendlichen etc. Profitiert der Detailhandel, da eine wichtige negative Komponente im Kampf gegen den Einkaufstourismus wegfällt, wirkt sich dies positiv auf die Detailhandelsjobs aus.

Nicht nur nützen liberalere Öffnungszeiten den Arbeitnehmern und dem Gewerbe, vielmehr bedeuten sie auch eine Steigerung unserer aller Lebensqualität. Denn Konsumenten können so ihre Bedürfnisse durch ihr Kaufverhalten zum Ausdruck bringen und die Läden wiederum KÖNNEN darauf eingehen. Dem gesellschaftlichen Wandel wird so nun endlich – teilweise – Rechnung getragen.

Linkskonservative haben bereits ein Referendum angekündigt; die Jungfreisinnigen Basel-Stadt werden engagiert dagegen ankämpfen! Ausserdem bedauern wir, dass die gleichen Parteien, die während der Debatte um die Senkung der Unternehmensgewinnsteuer unaufhörlich von hervorragenden Rahmenbedingungen für die Basler Wirtschaft sprachen, nun eine stückchenweise Verbesserung ebendieser Rahmenbedingungen ablehnen. Rahmenbedingungen, die auch mit der heutigen Anpassung noch weit weniger liberal sind, als die der umliegenden Regionen.

Freundliche Grüsse
Jungfreisinnige Basel-Stadt

Für weitere Auskünfte:
Christian Kaiser, Vorstandsmitglied, 079 772 01 86